



Protokoll der Beratung vom 02.06.2010

Herr Maresch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste.

Es sind 9 Mitglieder anwesend, damit ist der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten beschlussfähig.

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Herr Maresch	Die Linke	Herr Kuchta	Die Linke	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Frau Giesecke	CDU/FDP/FLC	Herr Karwinski von Karwin	SPD/Grüne	
3.	Herr Hallmann	SPD/Grüne	Frau Vandreier	CDU/FDP/FLC	
4.	Herr Engler	SPD/Grüne	Herr Selka	AUB	
5.	Frau Leonhardt	AUB	Frau Venter	Die Linke	
6.	Herr Weisflog	SPD/Grüne			
7.	Herr Richter	Die Linke			
8.	Frau Schädel	SPD/Grüne			
9.	Herr Dr. Schmidt	CDU/FDP/FLC			
10.					
11.					

TOP 1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in folgender Form bestätigt:

Abst.:
9:0:0

2 Protokollkontrolle

3 Beschlussvorlagen

3.1 OB - 012/10 "Personalentscheidung zur Berufung einer Seniorenbeauftragten für die Stadt Cottbus"

v.: Frau Konzack

3.2 StVV I - 011/10 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2010

3.3 StVV I - 012/10 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2010 - 2013 im Rahmen des Haushaltsplanes 2010

v.: Geschäftsbereich I

- 3.4 III - 003/10 Kita-Bedarfsplanung für das Schuljahr 2010/2011**
v.: Geschäftsbereich III
- 3.5 III - 009/10 Jugendförderplan 2010 - 2011/13**
v.: Geschäftsbereich III
- 3.6 IV - 025/10 Beschluss über die Festlegung des Gebietes der Förderkulisse „Soziale Stadt“ in Sandow**
v.: Geschäftsbereich IV
- 3.7 IV - 036/10 Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Cottbus 2020 - InVEPI 2020 - mit Maßnahmeplan und strategischer Umweltprüfung**
v.: Geschäftsbereich IV
- 4 Berichte**
- 5 Informationen**
- 5.1 Informationen zum Gesetzgebungsverfahren AG SGB XII**
v: Frau Dieckmann, Fachbereich Soziales
- 5.2. Information des Geschäftsführers des JobCenters Cottbus**
 - 5.2.1 Berichterstattung aktueller Stand ARGE**
 - 5.2.2 Bundesprogramm „Bürgerarbeit“**
v.: Herr Napp, ARGE Cottbus
- 6 Sonstiges**
- 6.1 Informationen zum Sorbischen (wendischen) Fest - Serbski swěžen (im Rahmen des Cottbuser Stadtfestes)**
v.: Beauftragte für sorbische (wendische) Angelegenheiten

TOP 2.

Herr Maresch bittet um eine Erläuterung zur Anmerkung, die im Protokoll steht:

Frau Hansch, Fachbereich Jugend, Schule und Sport, teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass vor-
eilig eine Zusage für eine Kooperationsvereinbarung abgegeben wurde. Jedoch kann diese aus
rechtlichen Gründen sowie aus Gründen des Datenschutzes nicht dem Ausschuss zur Verfügung
gestellt werden, da nur das Paul-Gerhardt-Werk - Diakonische Dienste - gGmbH dies ermöglichen
kann. Das Paul-Gerhardt-Werk - Diakonische Dienste - gGmbH stellt gern im nächsten Ausschuss
das Netzwerk „Gesunde Kinder“ vor.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen und bittet nun um Abstimmung des Protokolls.

Das Protokoll der Beratung vom 04.05.2010 wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

**Abst.:
9:0:0**

TOP 3.1

Herr Maresch bezieht sich auf die Vorlage und verweist gleichzeitig darauf, dass die Vorlage öffent-
lich behandelt werden muss.

Herr Maresch verliert die Vorlage, um Öffentlichkeit herzustellen, da diese bisher nur als nichtöffent-
lich ausgewiesen war.

Frau Konzack, Integrationsbeauftragte, erläutert die Vorlage. Es ist vorgesehen, Frau Konzack mit
einem Stundenanteil von 5 Stunden/Woche als Seniorenbeauftragte zu berufen.

Eine geänderte Stellenbeschreibung liegt im Entwurf vor, die auch bereits mit dem Seniorenbeirat abgestimmt wurde.

Sie weist darauf hin, dass für eine ordnungsgemäße Seniorenbetreuung neben der Berufung ein funktionierendes Seniorenbüro (noch bis Juni 2011 gesichert) erforderlich ist sowie ein legitimer Seniorenbeirat. Sie bittet die Stadtverordneten um entsprechende Unterstützung, wenn die Vorlage zur Legitimation eingereicht wird.

Herr Weisflog fragt nach, warum ein legitimer Seniorenbeirat erforderlich ist?

Frau Konzack verweist darauf, dass eine Vertretung von 22.000 Seniorinnen und Senioren der Stadt Cottbus durch eine Person mit 5 Stunden/Woche nicht leistbar ist.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen und bittet nun um Abstimmung.

Die Vorlage OB - 012/10 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

**Abst.:
9:0:0**

TOP 3.2

Herr Kelch erläutert die Vorlage und verweist auf die Einführung des doppischen Haushalts-Rechnungswesen. Mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2010 hat sich die Stadt Cottbus für die kommunale Doppik entschieden.

Herr Kelch weist darauf hin, dass die Stadt Cottbus nach den §§ 76 bis 78 der Gemeindeordnung Brandenburg eine Haushaltssatzung zu erlassen hat. Die Haushaltssatzung enthält als genehmigungspflichtige Teile die Kreditaufnahmen und die Höhe der Kassenkredite.

Der Ergebnishaushalt ist mit dem Jahresergebnis/Fehlbetrag von - 58.123.400 EUR aufgestellt.

Die Vorlage StVV I - 011/10 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen:

**Abst.:
8:1:0**

TOP 3.3

Herr Kelch stellt anhand der beigelegten Präsentation die finanzielle Situation der Stadt Cottbus dar und verweist auf rechtliche Umsetzbarkeiten.

Die finanzielle Situation wird sich in den kommenden Jahren, trotz positiver Entwicklung in den Jahren 2008/2009, dramatisch verschlechtern. Diese Negativentwicklung verstärkt sich in den Folgejahren aufgrund sinkender Steuereinnahmen, allgemeiner Zuweisungen und steigender Sozialausgaben. Die Stadt Cottbus wird den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung konsequent weiter verfolgen.

Übertragene Aufgaben durch Bund und Land sind ohne vollständige Ausfinanzierung nicht mehr zu leisten.

Anhand der beigelegten Präsentation werden u. a.

- die Entwicklung der Erträge und
- die Entwicklung der Aufwendungen dargestellt.

Der Ergebnishaushalt 2010 ist mit dem Jahresergebnis/Fehlbetrag in Höhe von - 58.123.400 EUR aufgestellt.

Herr Hallmann fragt nach, wie die Darstellung der Schulden zu bewerten ist.

Herr Kelch nimmt Bezug auf die fehlende Ausfinanzierung des Bundes und des Landes. Durch die Politik des Bundes und des Landes werden ständig mehr Aufgaben zu Lasten der Kommunen verschoben.

Herr Maresch bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und bittet nun um Abstimmung.

Die Vorlage StVV I - 012/10 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen:

**Abst.:
8:1:0**

TOP 3.4

Frau Hansch nimmt Bezug auf den Beschluss „Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus 2009 - 2013“ und verweist auf die Vorlage sowie auf das in der Anlage dargestellte Entwicklungskonzept zur Kita-Bedarfsplanung für das Schuljahr 2010/2011.

Dieses dient dazu, die Versorgung und die Qualität zu sichern. Gleichzeitig verweist Frau Hansch darauf, dass die Bedarfsplanung für das Schuljahr 2010/2011 erfolgte und zeitnah fortgeschrieben wird. Derzeitige Schwerpunkte sind u. a.:

- Die Gewährleistung der Umsetzung des Rechtsanspruches auf Kindertagesbetreuung in Cottbus für das Schuljahr 2010/2011
- Nachrangigkeit der Inanspruchnahme von Plätzen für Kinder aus anderen Gemeinden bei freien Kapazitäten und voller Kostenübernahme der Heimatgemeinde

Die Fortschreibung im Vergleich zur Bedarfsplanung 2009/2010 wird insbesondere charakterisiert durch:

- Anstieg von ca. 300 Kindern in der Altersgruppe null Jahre bis zum Schuleintritt bei gleichzeitig rückläufiger Gesamtbevölkerung
- höhere Inanspruchnahme von Einrichtungen, insbesondere durch die vorzeitige Aufnahme der Erwerbstätigkeit nach der Elternzeit
- Ermittlung einer sozialraum-spezifischen Quote zur genaueren Planung der tatsächlichen Bedarfe an Kindertagesbetreuungsangeboten.

Mit präzisierten neuen Bedarfsquoten und der Aktualisierung des Platzangebotes zum Schuljahr 2010/2011 ergibt sich ein rechnerisches Überangebot von 137 Plätzen in der Altersgruppe null Jahre bis zum Schuleintritt. Demgegenüber besteht aber in der Altersgruppe Grundschulalter ein Defizit von insgesamt 210 Hortplätzen.

Um der großen Nachfrage, dem mangelnden Platzangebot in der Altersgruppe null Jahre bis zum Schuleintritt im Sozialraum Mitte entgegenzuwirken und damit auch zu einer weiteren Stärkung der Innenstadt beitragen zu können, ist eine zukünftige Erweiterung des Platzangebotes um ca. 60 bis 100 Plätze im Sozialraum Mitte notwendig.

Weiterhin erfolgt eine Erhöhung des Platzangebotes im Stadtteil Spremberger Vorstadt um ca. 60 Plätze voraussichtlich zum Schuljahr 2011/2012 durch die Betriebskita der Knappschaft Bahn-See. Für die Kinder im Grundschulalter wird für alle Stadtgebiete nach den Schulstandorten geplant. Entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme eines Hortplatzes zum Schuljahr 2009/2010 ist der Bedarf prozentual zu den Schülerzahlen der jeweiligen Grund-/Förderschule berechnet worden. Das o. g. Defizit wird weiterhin durch Ausnahmegenehmigung in der Betriebserlaubnis gedeckt. Für den Abbau der Ausnahmegenehmigungen sind Kapazitätserweiterungen im Hortbereich erforderlich, insbesondere in den Sozialräumen Mitte, West und Nord.

Im Planungszeitraum 2010/2011 wird der Neubau des Kreativzentrums an der Astrid-Lindgren-Grundschule (Nord) mit 100 Plätzen für Entlastung sorgen.

Anfragen der Ausschussmitglieder hinsichtlich des Rechtsanspruches von sozial schwachen Familien sowie die Finanzierung wurden von Frau Hansch beantwortet.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Abstimmung der Vorlage.

Die Vorlage III - 003/10 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

**Abst.:
9:0:0**

TOP 3.5

Frau Hansch bezieht sich auf die gesetzliche Grundlage. Nach § 24 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (AG-KJHG) ist jährlich für die Leistungsbereiche Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit gemäß §§ 11 bis 14 des Achten Buches Sozialgesetzbuch ein Jugendförderplan zu erstellen.

Im Jugendförderplan sind die festgestellten Jugendhilfebedarfe und die dafür vorgesehenen Aufwendungen ausgewiesen. Im Bereich der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit erfolgte in den letzten Jahren eine zunehmende Verschiebung der Angebote von der Jugendarbeit zur Jugendsozialarbeit.

Im Fokus der Arbeit stehen die Handlungsfelder der Beratung, Begleitung und sozialpädagogische Hilfen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Das erfordert einen stabilen und professionellen Personaleinsatz mit sozialpädagogischen Fachkräften.

Der aufgestellte Jugendförderplan entspricht in seiner Erarbeitung den Grundsätzen des Beschlusses III-013-11/09. Die Leistungen im Bereich der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit werden auf der finanziellen Basis von 2009 ausgestattet und als Budget an die freien Träger übergeben.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Abstimmung der Vorlage.

Die Vorlage III - 009/10 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen:

**Abst.:
8:1:0**

TOP 3.6

Herr Thiele bezieht sich auf die Vorlage mit den entsprechenden Anlagen. Die Stadt Cottbus wurde mit dem Bescheid des Landesamtes für Bauen und Verkehr vom 28.08.2008 mit der Kulisserie des Stadtteils Sandow in das Bund-Länder-Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“ aufgenommen.

Das integrierte Handlungskonzept wurde unter Einbeziehung der örtlichen Akteure - Bewohner, freie Träger und Vereine, Schulen, Wohnungsunternehmen, Gewerbetreibenden u. a. - erarbeitet und stellt so sicher, dass sowohl kommunale als auch wirtschaftliche Interessen und das Gemeinwohl sinnvoll und effektiv abgestimmt werden.

In der Anlage 2 werden neben der Darstellung der Rahmenbedingungen und der Ausgangssituation die konkreten Handlungserfordernisse und zielorientierten integrierten Lösungsansätze für die Gebietskulisse begründet.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Abstimmung der Vorlage.

Die Vorlage IV - 025/10 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen:

**Abst.:
9:0:0**

Frau Giesecke verabschiedet sich von der Sitzung. Es sind noch 8 ordentliche Mitglieder anwesend, der Ausschuss ist weiterhin beschlussfähig.

TOP 3.7

Herr Hösel und Herr Thiele stellen die Vorlage anhand einer Präsentation vor. Mit der Erarbeitung des Integrierten Verkehrsentwicklungsplans (InVEPI 2020) hat sich die Stadt Cottbus das Ziel gestellt, die gesamtstädtischen Potenziale künftig noch stärker auf eine zukunftsorientierte wirtschaftliche Dynamik der Stadt unter Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Aspekte auszurichten. Herr Hösel nimmt Bezug auf die Entwicklung der Stadt Cottbus in den letzten Jahren, die maßgeblich durch die Gestaltung der Anpassungsprozesse an die Folgen des demografischen und strukturellen Wandels bestimmt war.

Der vorliegende Entwurf zum InVEPI 2020 unterstützt die Ziele der Stadtentwicklung nach den Kriterien der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Frau Vandreyer fragt zum geplanten Ausbau der Thiemstraße nach.

Herr Hösel berichtet, dass über diese Einzelmaßnahme hier keine Aussage getroffen werden kann.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen. Gleichzeitig stellt er den Antrag auf eine 2. Lesung, da es sich hier um einen umfangreichen Vortrag als auch eine umfangreiche Vorlage handelt und bittet die Ausschussmitglieder nun um Abstimmung seines Antrages zu dieser Vorlage.

Der Ausschuss erteilt der Stadtverordnetenversammlung folgende Empfehlung zur Beschlussfassung:

Die Vorlage IV - 036/10 wird für die 2. Lesung einstimmig empfohlen.

**Abst.:
8:0:0**

TOP 4

Es liegen keine Berichte vor.

TOP 5.1

Frau Dieckmann erläutert die Eckpunkte zum Ausführungsgesetz SGB XII. Sie stellt

- die Rahmenbedingungen
- die Ausfinanzierung
- den Verlauf der Budgetverhandlungen

dar und übergibt den Ausschussmitgliedern ein Handout.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen.

TOP 5.2

Herr Napp stellt mit seinen Ausführungen die

Eckwerte des Arbeitsmarktes des JobCenter Cottbus

- Entwicklungstendenz zum Jahr 2009
- ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente
- die Maßnahmen

sowie

Informationen zum Bundesprogramm Bürgerarbeit

- a) Ziele
- b) Aufbau
- c) Finanzierung

dar.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen.

TOP 6

Frau Kossatz gibt Informationen zum "Sorbischen (wendischen) Fest". Gefördert wird das Fest von der Stiftung für das sorbische Volk.

Herr Maresch bedankt sich für die Ausführungen und lädt im Rahmen des Cottbuser Stadtfestes zum "Sorbischen (wendischen) Fest" ein.

Herr Maresch dankt allen Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und beendet um 20.10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Maresch
Vorsitzender

gez. Götz
Protokollantin

Anlagen



Teilnehmerliste



HSK



Präsentation
Haushalt



Sorb_wend_Fest